

# Inhaltsverzeichnis

## ERSTER TEIL

1. Der Sonderbeauftragte für Massenmord — „Im Zuge der praktischen Durchführung der Endlösung wird Europa vom Westen nach Osten durchgekämmt“ 17
2. Drei Großverbrecher am Kamin — Eichmann: „Da sind die verschiedenen Tötungsmöglichkeiten besprochen worden“ — Eichmann bereist Europa 24
3. „Zu demütigen, zu erniedrigen, zu unterdrücken . . .“ — In dem Getto von Warschau 30
4. „Ihr tragt den Judenstern und ihr lächelt?“ 35
5. „ . . . um trotz der Erniedrigungen das Gefühl der jüdischen Ehre aufrechtzuerhalten . . .“ — „ . . . Und dies war die Jugend, die dann zu den Waffen griff“ 40
6. Die Kinder-Helden in den Gettos — Photo-Aufnahmen aus dem Tal des Todes 45
7. „Denkt nicht, die Welt sei ohne Gericht und ohne Richter“ 50
8. Ein Arzt und Historiker erzählt über „Menschen zwischen Leben und Tod“ — Was ist ein „Muselman“? — „Er steht noch und spricht — und ist nicht mehr . . .“ 54
9. Über den gelben Fleck und „diverse Fetzen“ — „ . . . auf der Brust, wie ein Hund . . . mit der Aufschrift ‚M‘ (Mann) oder ‚W‘ (Weib), damit die Deutschen sich nicht irren sollten“ 57
10. Der kleine „Nebenzweck“ der Kennzeichnung: „Erleichterung der Erfassung“ 60
11. Ein Kind fragte in der Getto-Straße: „Wer will mein Vater sein?“ 63
12. In Ponar — dem schönen Wald bei Wilna 65
13. Die „Einsatzgruppen“ am Werk — Die Wehrmacht macht mit 70
14. Eine Landkarte mit Särgen 73

## ZWEITER TEIL

15. Adolf Eichmann „säubert“ das Reich, Österreich und das „Projektorat“ 81
16. „ . . . im Zuge der Abschiebung der Juden aus Wien“ — „ . . . die Bräuche . . . die im Osten angewandt werden . . .“ 86

17. *Aus Wien nach Riga — Die Zeugenaussage einer Wienerin —  
„Die Opfer mußten sich ausziehen, bevor sie erschossen und im  
Massengrab begraben wurden“* 91
18. *Eichmanns „aufbauende Werte“ und seine „Schaffensfreude“ in  
Österreich — Als er „frisch-fröhlich und munter“ sprach —  
Eichmann: „. . . ungewollt muß ich es heute zugeben . . .“* 97
19. *Sein Beitrag zur „preußisch-deutschen Verwaltungsgeschichte“  
— Eichmann droht mit der Wiederholung der „Kristall-Nacht“* 102
20. *Von den „nicht-mosaïschen Glaubensjuden“ in Prag bis zu den  
„Mischlingen 1. Grades“ in den Niederlanden* 107
21. *Polen, Slowenen, Zigeuner und . . . Juden — „Ich werde mit  
ihnen Schlitten fahren“* 110
22. *Eichmanns „Judenstaatsideen“* 114
23. *„. . . von dem, was Sie anschnitten, Herr Generalstaatsanwalt,  
habe ich weder gesehen noch gehört“* 117
24. *Eichmann besucht Palästina und berichtet nach Berlin:  
„völlig negativ, sachlich negativ“ — „. . . in seiner Unverschämtheit  
Herr über Leben und Tod . . .“ — Dieter Wisliceny's Nürn-  
berger Aussage* 124
25. *„. . . man holte alle Babys . . . man schmiß sie aus dem zweiten  
Stock . . .“ — „. . . wer wankte, wurde auf der Stelle  
erschossen“ — „. . . und dann ging das Getto in Flammen auf“* 128
26. *Fritz Katzmans Bericht über Raub und Mord in Galizien* 138
27. *Adolf Eichmann und Kants Kategorischer Imperativ „für den  
Hausgebrauch eines kleinen Mannes“* 142
28. *Am Scheiterhaufen verbrannt und in „Knochenmühlen“ zur  
Asche gemahlen — Eine Zeugenaussage über „Todeskommando  
1005“ — „. . . um der Welt die Wahrheit zu erzählen . . .“* 145
29. *Die strafbare Verschwörung zur Vernichtung des Judentums* 159
30. *Eichmann sorgt um seinen „Betrieb“ und schließt jede Lücke im  
Reiche des Todes* 162
31. *Eichmann: „Auf das Prinzip kommt es an“ — „. . . mit  
verstärkten Maßnahmen gegen den jüdischen Feind . . .“* 169
32. *„Kinder riefen nach ihren Eltern . . . Ein Mädelr flehte, man  
solle sie am Leben lassen . . . Das Blut spritzte, wie ein  
Wasserfall . . .“* 174
33. *Das Gräbe-Dokument — Ein deutscher Zeuge des Massenmordes  
klagt an* 179
34. *Der SS-Mann zerriß das Kind, „wie man einen Fetzen zerreißt“,  
und streichelte dann einen Hund — Die Berichte gingen an  
Eichmann* 183

35. Eichmann „bearbeitet“ die Mordberichte der Einsatzgruppen	188
36. Eichmann stimmt zu, die Juden „mit den Brackschen Hilfsmitteln“ zu beseitigen	192
37. Für fünf dem Tode Geweihten — vier senkrechte Striche und ein schräger Strich	194
38. Ein Schriftsteller und Getto-Kämpfer sagt aus	196
39. Mord kann nicht durch einen augenscheinlich rechtswidrigen Befehl legalisiert werden	202
40. Eichmann inspizierte die Mordeinheiten; er sah den Graben in Minsk, „. . . der war voll . . . der war voll . . .“ — In Lemberg, „. . . da quoll, wie ein Geiser, ein Blutstrahl heraus . . .“	204
41. Eichmann erzählt über die Konferenz am Großen Wannsee — Während die Ordonnanzen Cognac überreichten, „wurde vom Töten und Eliminieren und Vernichten gesprochen . . .“	207

### DRITTER TEIL

42. „Taten, die jenseits allen menschlichen Begreifens liegen“	213
43. Eichmann und der Gerstein-Bericht	218
44. Eichmann: „Ich habe dunkel eine Gasgeschichte in Erinnerung“	224
45. „. . . ich spürte den Geruch, diesen typischen Blausäure-Geruch . . .“ — Erlebnisse im Schatten des Krematoriums	227
46. Adolf Eichmann bestimmt das Gelände für die Todesfabrik in Auschwitz	231
47. „. . . in Birkenau war ich 7 Nächte und 7 Tage, das sind 700 Jahre, jeder Tag gleicht 100 Jahren . . .“ — Eine Zeugin berichtet über die „Kartothek der Sonderbehandelten“	234
48. Eichmanns „liebenswürdiger Kamerad und Freund“, der Kommandant von Auschwitz, schildert sein Mordwerk	245
49. „Plötzlich erzitterte alles, der Todesengel Dr. Mengele erschien . . .“	250
50. „Nr. B 12793 wird zum Tode verurteilt . . .“ — „Mein Junge wurde in Auschwitz vergast“	258
51. Eichmann vor der israelischen Kriminalpolizei: „. . . der Beihilfe bin ich selbstverständlich schuldig . . . das ist völlig klar“	269
52. Eichmann schildert eine Besichtigung der „Anlage“ in Auschwitz: „. . . das ist schon fabrikmäßig gewesen, der Riesenschornstein . . . Kapazität: 10.000 . . . da war ein riesiger Rost gewesen, ein Eisenrost, und darauf brannten Leichen . . .“	270

53. Die „großen und einmaligen Verdienste für das ganze deutsche Volk . . .“ — Eichmann überbringt die Mordbefehle an Odilo Globocnik 274
54. „. . . und heraus wurden Leichen geworfen, als ob sie noch lebten, so geschmeidig waren die Glieder“ — Eichmanns Schilderung der Vernichtungsstätte Kulmhof 279
55. 300.000 starben in Kulmhof — 3 Gerettete sagten in Jerusalem aus — „. . . die Teile, die nicht ganz verbrannten, wurden mit Hilfe einer besonderen Maschine zermahlen . . . so wie Mehl . . .“ 282
56. „Als ich im Lager Sachen der Ermordeten ordnete . . . da fand ich einmal die letzten Habseligkeiten meiner eigenen Mutter“ — Die Sklavenarbeiter wurden an Beinen in Ketten gefesselt 284
57. Ein Zeuge schildert, wie er unter den Vergasten die Leichen seiner Frau und Kinder fand 288
58. Eichmann gesteht vor dem israelischen Vernehmungsoffizier, er habe die Stätten der Menschenvernichtung inspiziert: „Ich überlege . . . Herr Hauptmann . . . Minsk . . . Auschwitz . . . Treblinka . . . Lemberg . . .“ 290
59. SS, Waffen-SS, Ordnungspolizei, Staatspolizei, Kriminalpolizei, Wehrmacht — alle machten mit; Otto Ohlendorfs Nürnberger Aussage über die „Schlachthäuser auf Rädern“ 292

## VIERTER TEIL

60. Der Ankläger und Zeugen berichten über die Höllen von Majdanek, Sobibor, Treblinka — Unter den wichtigsten Besuchern: Himmler und Eichmann 301
61. Adolf Eichmann führte eine Auslese durch — Ein Zeuge schildert: „Er war in Uniform, er war jung . . .“ — Und er schickte Menschen nach Auschwitz . . . 306
62. „Mustergetto Theresienstadt“ — um das Ausland zu täuschen 312
63. „. . . und die Musikkapelle spielte . . . bei Sonderaktionen . . . Erschießungen . . . Erhängungen . . . Folterungen . . . Prügeleien . . .“ — Ein Maler legt dem Gericht in Jerusalem seine Zeichnungen aus Auschwitz vor 317
64. 750.000 starben in Treblinka — Eichmann gibt zu, er habe dort selbst gesehen „eine Kolonne von nackten Juden . . . zum Vergasen“ 329

65. „Galt Erbarmungslosigkeit als Tugend?“ — fragt ein Richter in Jerusalem; Adolf Eichmann antwortet: „Jawohl, das stimmt, das muß ich zugeben.“ — Monoxyd-Gas und Zyklon B 332
66. Göring über Eichmann — Der Nürnberger Gefängnispsychologe berichtet in Jerusalem: Während der psychologischen Untersuchungen nannte der erste Auschwitz-Kommandant immer wieder den Namen Eichmann 334
67. „Göring will wissen, wie es überhaupt möglich ist, zweieinhalb Millionen Menschen in drei Jahren zu vernichten“ — Die handschriftliche Antwort des Auschwitz-Kommandanten Rudolf Hoess wird zum erstenmal bei dem Eichmann-Prozeß in Jerusalem vorgelegt 336
68. Gesandter Veesenmayer schlägt vor, „Bluthunde“ gegen die Juden einzusetzen — Die Bluthunde kommen: Krumey, Wisliceny, Dannecker, Abromeit, Hunsche, Novak, Burger, Brunner u. a., und an deren Spitze „das Ungeheuer Eichmann“ 340
69. Die „Diplomaten“ machen mit — Legationsrat von Thadden ist gegen Hemmung „der deutschen Exekutiv-Maßnahmen“ (lies: Mord) — Gesandter Professor Six und „die physische Beseitigung des Ostjudentums“ 344
70. Eichmanns Komplizen als Verteidigungszeugen: „. . . er hätte etwa sechs Millionen Menschen auf dem Gewissen . . .“ — Gestapo-Chef Müller und Eichmann haben sich „ganz gut getroffen“ — „Eichmanns Jargon war hart“ 349
71. „. . . ich schicke Sie nach Theresienstadt, damit Sie sich erholen. Oder ziehen Sie Auschwitz vor?“ — fragte Eichmann den Vertreter der Judenheit Ungarns 352
72. „Blut für Geld, Geld für Blut“ — „Ich werde sie (die Million Juden) nach Auschwitz schicken und sie dort auf Eis legen . . .“ — Eichmann schlägt ein „Geschäft“ vor 356
73. Die Transporte aus Kistarcsa — Eichmann gegen Horthy — In den Agonie-Tagen des Todesreiches umgeht noch Eichmann den Befehl Himmlers zur Einstellung des Massenmordes 360
74. Eichmann „im Trümmerschatten des Reiches“: „Jetzt wird hier gearbeitet, stramm und hurtig! Gell?“ — Er organisiert die Todesmärsche — Eichmann in Jerusalem: „Jawohl . . . Dazu muß ich mich bekennen . . .“ 365
75. „Wallenberg . . . er zeigte Heldenmut . . . und machte was er tun konnte zur Rettung der Juden, mit Hingabe und aus vollem Herzen . . .“ — Ein Zeuge berichtet über einen Menschenretter zur Zeit der Eichmannschen Todesmärsche 369

76. „Herr Hauptmann, Fußstrecks sind immer Fußstrecks“ — Auch gravide Frauen mußten „marschieren“ — Bei der Entbindung stellte man einen Scheinwerfer auf, da die Menschenmörder sehen wollten, „wie ein Mensch das Licht der Welt erblickt“ 383
77. Deutsche Zeugen schildern die Person Adolf Eichmanns — „. . . wie ein Mensch sich so in den Haß verfangen haben konnte und sich in dem Haß immer mehr steigerte . . .“ 388
78. „Von Kirchen . . . habe ich an sich nicht viel verstanden . . .“ — Eichmann behandelt die „politisierenden Seelsorger“ und sie mußten „mit den vorgesehenen Konsequenzen rechnen“ 391
79. Ein Propst aus Berlin sagt in Jerusalem aus: „Die größten Grausamkeiten, die größten Brutalitäten sind ja nie offenkundig geworden . . . Millionen sind umgekommen, die mehr erlebten als Dantes Inferno“ 396

## FÜNFTER TEIL

80. Der Generalstaatsanwalt: „Die überwiegende Mehrheit im deutschen Volk . . . schaute in Seelenruhe dem furchtbarsten Verbrechen der Weltgeschichte zu“ — Der letzte Weg der namenlosen Kinder 403
81. Die Sadistengruppe Alois Brunners, der „Eichmanns höchste Gunst besaß“ — Eichmann über seine Spießgesellen: „Ich mochte sie alle“ — Adolf Eichmanns „stolze, fröhliche Uniformträger“ 409
82. Eichmann erteilt Weisungen an den Massenmörder Theodor Dannecker und andere Helfer „für all diese Fälle“ (lies: Massennord) — Eichmann entscheidet, daß „Kindertransporte rollen können“ 412
83. Eichmann koordiniert die Deportationen in den Tod — SS-Obergruppenführer Karl Wolff hat „besondere Freude“ am Mord von 5000 Menschen pro Tag 416
84. Ein Zeuge erkennt im Gericht in einem israelischen Polizeioffizier den im Getto verprügelten Jungen — Eichmann: „. . . bitte, bin ich verantwortlich, denn ich war der zuständige Referent“ 419
85. Eichmann rühmt sich seiner „Sisyphusarbeit“ — Ein deutscher Zeuge schildert die Hölle auf Erden, Belzec: „Kinder . . . die Augen voller Todesangst . . . Mütter mit Kindern an der Brust, kleine nackte Kinder . . .“ — 600.000 starben in Belzec 422

86. *Die deutschen Intellektuellen und das Mordhandwerk — „SS-Obersturmbannführer a. D.“ — Auch in Buenos Aires blieb Adolf Eichmann dem Adolf Hitler treu* 430
87. *Die „Diplomaten“ Franz Rademacher und Felix Benzler — „Eichmann schlägt Erschießung vor“ — Auch „Mischlingskinder“ mußten sterben* 432
88. *Der Generalstaatsanwalt Israels: „Dinge, die der menschliche Verstand nicht fassen will“ — Eichmann: „Ich habe gehorcht. Egal, was man mir befohlen hätte, ich hätte gehorcht . . .“ — Die Anklage im Namen der sechs Millionen Märtyrer* 434